



Steffen Kampeter MdB

Abgeordneter für den Mühlenkreis Minden-Lübbecke.
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister
der Finanzen.

CDU

zur Sache

Berlin, 04. Februar 2011

Herzlich Willkommen!

Heute möchte ich Sie zu aktuellen Themen aus meiner politischen Arbeit in Berlin und im Mühlenkreis informieren.

Solidarität bei Solidität - für Stabilität

Berlin/ Minden: "Ich glaube wir Deutschen müssen anerkennen, dass wir zu den politischen wie wirtschaftlichen Hauptprofiteuren von Europa, aber auch der europäischen Wirtschaftsunion und der europäischen Währung gehören - und wenn man Hauptprofiteur ist, muss man auch Verantwortung übernehmen", betont Steffen Kampeter, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen. Im Interview des Deutschland-Radios vertiefte der Mindener diese Überzeugung: "Wir glauben in der Bundesregierung, dass jetzt ein Gesamtpaket notwendig ist, das aus den ersten temporären Sofortmaßnahmen und dem in zwei, drei Jahren geplanten dauernden Mechanismus eine Brücke baut zwischen Solidarität, die wir brauchen, und Solidität, die wir ebenso brauchen." Hierin sieht Kampeter ein Maßnahmenpaket an unterschiedlichen Instrumenten - das etwa die Haushaltstabilisierung in den nationalen Parlamenten und Regelungen stärkt; konkrete, neue Stresstest für Kreditinstitute beinhaltet oder auch Austausch und gegebenenfalls Koordination der Wirtschafts- und Finanzpolitiken intensiviert.

Zum gemeinschaftlichen Verständnis von Solidarität zählt, so Kampeter, dass: "Diejenigen, die stärker sind, stärker solidarisch sein werden. Das entspricht dem Leistungsfähigkeitsprinzip. Diejenigen, wo es einen Mangel an Solidität gibt, werden diese Solidarität nur erhalten, wenn sie bereit sind, ein Mehr an Solidität in die Europäische Union im Wirtschaftlichen, im Fiskalpolitischen einzubringen." Deswegen: "Solidarität gibt's nur im Austausch für Solidität. Das ist der Maßstab, den wir ja auch als Koalition in die europäischen Verhandlungen einbringen. Und jedem muss klar sein, zum Nulltarif wird diese Solidarität der wirtschaftlich stärkeren Partner Europas nicht erhalten werden." Das Interview: [WEITER](#) →

Wachstum, Wohlstand und Lebensqualität - zum BIP plus?

Mehr haben, heißt nicht besser leben - wirtschaftliche Leistungskraft geht nicht zwingend mit der Zufriedenheit der Menschen im Gleichschritt. Das BIP als wichtigster Indikator einer erfolgreichen Wirtschaftspolitik wird damit hinterfragt. Dieser Frage und unter dem Arbeitstitel "*Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität - Wege zu nachhaltigem Wirtschaften und gesellschaftlichem Fortschritt in der Sozialen Marktwirtschaft*" widmet sich nun eine Enquete-Kommission. Ihr Auftrag: Perspektiven für Deutschland entwickeln, die Wohlstandverständnis sowie die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen vereint.

Umweltschutz - gemeinsam in der Pflicht

Lübbecke: "In Sachen Umweltschutz ist jeder gefragt", stellt Steffen Kampeter klar. Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen eröffnete das Forum *Energie & Umwelt* in Lübbecke und verwies einmal mehr darauf, dass die Umstellung unserer Wirtschaftsweise vom Ressourcenverbrauch hin zur Ressourcenschonung nicht nur ein Jahrhundertprojekt ist, sondern auch ohne Akzeptanz und die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger nicht denkbar sei. Energiesparen und Energieeffizienz sind neben dem Ausbau der Erneuerbaren Energien hier die ganz großen Themenblöcke. Auch vor diesem Hintergrund war Kampeter über das große Interesse, das er bei seinem Rundgang durch die Messehallen erleben konnte, begeistert. Die *E&U* habe sich, resümiert der Bundestagsabgeordnete, als eine

Auftakt im Mühlenkreis: David Mc Allister ist Ehrengast



Stemwede-Dielingen: Mit einem "Auftritt nach Maß", so der Bundestagsabgeordnete für Minden-Lübbecke Steffen Kampeter, startete die Union im Mühlenkreis ins politische 2011. Ehrengast ihres Jahresauftaktes im

Plattform im Mühlenkreis etabliert, auf der einerseits heimische Handwerksbetriebe ihre Lösungen und Innovationen auf diesen Gebieten präsentieren und andererseits Bürger hier Anregungen, Beispiele und vor allem Tipps zum Energiesparen aus erster Hand erhalten. Mehr zu "Energie effizient nutzen: *Tipps zum Klimaschützen und Sparen*" [WEITER →](#)

Dielingener Werk von ZF Lemförder war der niedersächsische Ministerpräsident David McAllister. Er verstand es ebenso wie zuvor Kampeter als Hauptredner des gelungenen Abends, die über 150 Gästen und zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft themen- und pointenreich zu inspirieren und anzuspornen. Weitere Informationen in der Zusammenfassung: [WEITER →](#)

Ein ordentliches Zeugnis: **3. Nationaler Bildungsbericht** - gute Noten mit Verweis auf zentrale Herausforderungen

Berlin: Schwerpunkt des dritten nationalen Bildungsberichtes *Bildung in Deutschland 2010* sind die "Perspektiven des Bildungswesens im demografischen Wandel". Für die Bildungspolitik von Bund und Ländern stellt der Bericht ein wichtiges Instrument dar, was Prozesse und Entwicklungen im Bildungswesen dokumentiert und Handlungsbedarfe aufzeigt. Belegt ist nun, der Bildungsstand der Bevölkerung und in allen Bildungsbereichen stieg stetig. Die positiven Entwicklungen zeigten sich zunächst darin, dass Kinder zunehmend von Betreuungsangebot und Personalthöchststand pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen profitierten. Im schulischen Bereich nimmt die Zahl der Schüler, die Ganztagsangebote nutzen, zu und die Anzahl der Schüler, die ihre Schulzeit ohne Abschluss beenden, ab. Ferner wuchs die Zahl der Schulabsolventen mit Hochschulreife und die Quote der Studienanfänger auf neuen Höchststand an.

Gute Voraussetzungen, damit Deutschland die prognostizierten demografischen Veränderungen auch bewältigen kann. Um den demografiebedingten Herausforderungen zu begegnen, würden grundlegende strukturelle Anpassungen und Investitionen im Bildungssystem erforderlich. Hierfür schaffte die Bundesregierung erste Voraussetzungen - bis 2013 fließen zusätzliche 12 Milliarden Euro in den Bereich Bildung und Forschung, für den bis 2015 gesamtgesellschaftlich zehn Prozent des BIP aufgewendet werden sollen. Denn **nur durch Bildung und Forschung lässt sich Wohlstand langfristig erhalten**. Ausführliche Informationen zum Bericht und den Einzelergebnisse von *Bildung in Deutschland*: [WEITER →](#)

Breite Mehrheit: Afghanistan-Mandat der Bundeswehr verlängert - +++ - erstmals Abzugsperspektiven beinhaltend

Berlin: Die Bundeswehr wird ihr Engagement im Rahmen des ISAF-Einsatzes (International Security Assistance force) in Afghanistan fortsetzen. Die Verlängerung des Mandats gilt bis zum 31. Januar 2012 und für maximal 5.350 Soldaten, die in den ISAF-Regionen Kabul und Nordafghanistan eingesetzt werden. Nach neunjährigem Einsatz der Bundeswehr wurde erstmals auch eine Abzugsperspektive für die Truppen formuliert. Eine mögliche Reduzierung könnte Ende des Jahres beginnen - sofern es die Sicherheitslage erlaubt. Für den entsprechenden Antrag der Bundesregierung votierte eine breite Parlamentsmehrheit von 72,5 Prozent aus den Fraktionen CDU/CSU, FDP und SPD in namentlicher Abstimmung. Die afghanische Regierung wil bis Ende 2014 schrittweise die Sicherheitsverantwortung für ihr Land übernehmen. Afghanistan bleibt für die internationale Staatengemeinschaft über die schrittweise Übergabe der Sicherheitsverantwortung hinaus eine langfristige Aufgabe - von der Ausbildung und Unterstützung der afghanischen Sicherheitskräfte bis hin zur zivilen Aufbauhilfe in den ebreichen Regierungsführung und Entwicklung, die immer stärker an Bedeutung gewinnt. Eine Zusammenstellung von Fragen und Antworten zu Afghanistan und über das deutsche Engagement am Hindukusch finden Sie hier: [WEITER →](#)

[WEITER →](#) zur Website von Steffen Kampeter

[WEITER →](#) Möchten Sie "zur Sache" abbestellen?

V.i.S.d.P. Steffen Kampeter MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Nachfragen oder Anregungen telefonisch unter 030-227-77799 bzw. schriftlich an steffen.kampeter@bundestag.de